reformiert. DEZEMBER 2017 | www.kirche-kirchberg.ch



MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN ligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So 3. Dezember 9.30 1. Advent

Wort & Sound Gottesdienst Kirche Kirchberg

mit Pfr. Lorenz Wacker anschliessend Apéro Inserat unten

9.30 Gottesdienst im Kirchlein Rüti

mit Pfr. Werner Ammeter

Do 7. Dezember 10.15

Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfrn. Ghislaine Bretscher

8. Dezember 19.07

ONLINE - 7 ab 7 Gottesdienst Kirche Kirchberg

Pfr. Werner Ammeter und Team anschliessend Bistro Inserat Seite 18

So 10. Dezember 9.30 2. Advent

Gottesdienst in der Kirche Kirchberg

mit Pfr. Lorenz Wacker Mitwirkung: Gospelchor anschliessend Kirchenkaffee

Gottesdienst im Schulhaus Kernenried mit Pfr. Werner Ammeter

anschliessend Kaffee, Tee und Kuchen

Fr 15. Dezember 19.00 Taizé-Feier im Kirchlein Rüti

mit Pfr. Lorenz Wacker und Fritz Käser, Musik

So 17. Dezember 9.30 3. Advent

Gottesdienst in der Kirche Kirchberg

mit Pfr. Werner Ammeter anschliessend Bistro

17.00 Offenes Weihnachtssingen

mit Pfrn. Elisabeth Kiener Schädeli und Claire Charpentier, Orgel

Inserat Seite 18

Do 21. Dezember 10.15

Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme

mit Pfr. Hannes Dütschler

Abendmahl

So 24. Dezember 17.00 4. Advent / Heilig Abend

Familiengottesdienst in der Kirche Kirchberg

mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Musik: Nathalie Müller, Querflöte; Anne-Marie Meli, Orgel

Christnachtfeier in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Hannes Dütschler

Musik

Sonntag, 3. Dezember 2017

9.30 Uhr • Kirche Kirchberg

Pfr. Lorenz Wacker & Monique Kobel, Tanzlehrerin und Malerin

Advent mit drei Bildern • Musik: Joy of Gospel • Kinderhütedienst

Weihnacht

Gottesdienst

anschliessend Apéro

Mo 25. Dezember 9.30 Gottesdienst in der Kirche Kirchberg

Abendmahl, mit Pfrn. Ghislaine Bretscher

Mitwirkung: Kirchenchor

8.45 - 9.15 Die Turmmusik Ersigen spielt vor Gottesdienst-Beginn

Mo 1. Januar 17.00 Liturgische Feier zum Neujahr

mit Pfr. Lorenz Wacker und Musik aus

«Acht Stücke für Horn, Cello und Klavier» von Max Bruch

Gerrit Boeschotten, Klarinette; Marie-Anne Gerber, Cello; Claire Charpentier, Klavier

MONATSWORT

Monatswort Dezember

Dennoch bleibe ich stets an dir. Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

PSALM 73,23F

Wechselnde Pfade

Liebe Leserin, lieber Leser

Und wieder geht ein Jahr seinem Ende zu. Mit Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Wir ziehen Bilanz: Wo befinde ich mich auf meinem Lebensweg? Auf welches Ziel will ich hinaus? Warum habe ich diesen Weg eingeschlagen? Was kommt noch? Woher nehme ich Kraft für den nächsten Schritt?

Vergangenen Sommer errichtete die Kirchgemeinde ein begehbares Bodenlabyrinth. Seither haben zahlreiche Besucherinnen und Besucher den siebenwendigen Spiralweg abgeschritten. Das Labyrinth ist ein Gleichnis für das Leben und eine Ermutigung im Glauben:

(1) Es gibt nur einen Weg. Das Labyrinth stellt nicht die Frage: Gehst du falsch oder gehst du richtig? Es stellt bloss die Frage: Gehst du? Der Weg im Labyrinth ist immer richtig, sogar dann, wenn er vom Ziel wegzuführen scheint. Es ist ein Widerspruch und eine Erleichterung zugleich, sich sagen zu dürfen: Zerbrich dir nicht den Kopf: Es ist, wie es ist, und es ist gut. Es ist dein

(2) Es gibt keinen geraden Weg zur Mitte. Da kommen viele Biegungen und Wendungen auf mich zu. Bei jeder Kurve ändert sich der Blickwinkel, die Richtung, der Horizont. Der Lebensweg ist keine Zielgerade. Es sind nicht die schnurgeraden Wege, die zum Ziel führen. Ich muss mich auf unterschiedliche Sichtweisen einlassen. Oft ist der Umweg der einzige Weg.

(3) Ich muss überall durch. Wenn ich zur Mitte gelangen will, muss ich die ganze Fläche des Labyrinths abschreiten. Ich kann nichts auslassen, und nicht ausweichen. Ich muss durch Schatten und Licht, durch Erfolg und Misserfolg, durch durchschreiten, wenn ich zur Mitte gelangen will. Denn was kostbar ist, (Ps 73,23f) ist nicht schnell zu haben.

(5) Ich gehe den Weg im Vertrauen. Ein Wanderer im Labyrinth sieht nicht weiter als bis zur nächsten Wegbiegung. Er kann nur einen Schritt vor den anderen setzen. Bei Gott ist das anders: Er kennt meinen Standort, meinen Weg und mein Ziel. Er behält das Ganze meines Lebens im Blick und verliert mich nicht aus den Augen. Ich gehe den Weg im Vertrauen.

(4) Mein Weg führt zur Mitte. Nach einer griechischen Sage lauert in der Mitte des Labyrinths der Minotauros, ein ungeheuerlicher Stiermensch, welchen der Held Theseus besiegen musste. Tiefenpsychologisch gedeutet: Der Mensch begegnet in der Mitte sich selbst - und damit auch seinen dunkeln, tierischen Seiten, die er überwinden soll.

(6) In der Mitte wende ich mich um. Die Mitte des Labyrinths ist der einzige Ort, an dem ich mich vollständig wenden muss. Darum ist der Weg zurück ein anderer als der Weg zur Mitte hin - obwohl er derselbe ist. Damit ist das Labyrinth ein Symbol der Umkehr. Aus einer anderen Perspektive sehen und handeln ist die Botschaft von Jesus: Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! (Mk 1,16) - eine zeitlos weihnachtliche Ansage!

(7) Wandeln heisst verwandeln. Unterwegs sein mit einer Sehnsucht im Herzen, der Sehnsucht nach einem erfüllten Leben. Wer aufbricht und wandelt - z.B. zusammen mit Weggefährten in der offenen Such- und Weggemeinschaft der Berner Kirche - der verwandelt sich. Wer sich verwandeln lässt, geht seinen Weg anders:

Dennoch bleibe ich stets an dir. Du Lachen und Weinen. Alles muss ich leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

URS GÜDEL, KATECHET

FÜR DIE ÄLTEREN

Spielnachmittag

Dienstag, 5./19. Dezember, 13.30, Saal 3

Seniorenessen Aefligen Mittwoch, 6. Dezember, 11.00,

Gemeindesaal

Seniorennachmittag Aefligen

Mittwoch, 20. Dezember, 14.00, Gemeindesaal: Weihnachtsfeier

Seniorenessen Kirchberg Dienstag, 5. Dezember, 11.30,

Platanenhof

Seniorennachmittag Kirchberg

Mittwoch, 13. Dezember, 14.00, Adventsstimmung mit Fritz Käser GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN KIRCHBERG

Freitag, 8. Dezember, 11.30,

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh Gemeindesaal

Ersigen, Nieder- und Oberösch

Donnerstag, 7. Dezember, 11.30: Seniorenessen, Pfarrhaus Mittwoch, 13. Dezember, 14.00: Weihnachtsfeier, Schulhaus Ersigen

Medizinische Fusspflege Kirchberg Mittwoch/Donnerstag, 20./21. Dezember,

Anmeldungen an René Werthmüller, 079 334 56 05

FÜR DIE JUGEND

Fiire mit de Chliine

Samstag, 2. Dezember, 10.00, Kirche Inserat Seite 18

Kinderkirche Weihnachtsfeier Samstag, 9. Dezember, 19.00, Kirche Inserat Seite 18

ONE VOICE

Freitags, 19.00, Jugendraum

FÜR DIE JUGEND

ONE VOICE Kids

Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout Mittwochs, Kurse ab 17.45, Jugendraum

Streetdance Kids

Freitags, Kurse ab 15.30, Jugendraum

Streetdance Boyzaround Montags, 17.45, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa

Samstag, 2./16. Dezember nach Programm

Kolibri, Sonntagschulen

Ersigen/Ösch:

3. Dezember, 9.30, Pfarrhaus

Kernenried:

3. Dezember, 9.30, Gemeindehaus

Rüti, Kirchlein:

10. Dezember, 17.00, Familienfeier

Sunneträff Lyssach

Dienstag, 5. Dezember, 15.45, Schulhaus

ANLÄSSE

Lectio continua

Lesung Lukasevangelium jeweils mittwochs, 19.00 - 19.20, Kirche Inserat unten auf dieser Seite

Adventsbinderei

Freitag, 1. Dezember, Kirchgemeindesaal Inserat rechts auf dieser Seite

KKK Kirchenkino

Freitag, 1. Dezember, 19.30, Kirche Inserat unten auf dieser Seite

Adventmusik mit Kirchenchor

Samstag, 2. Dezember 19.30, Kirche Sonntag, 3. Dezember 17.00, Kirche Inserat rechts auf dieser Seite

Kerzenziehen / Abendessen

Samstag, 2. Dezember, ab 13.00 Sonntag, 3. Dezember am 12.00 Inserat auf dieser Seite

Dienstags-Mittagstisch für alle

5./12./19. Dezember 12.15, Saal 1/2, Anmeldungen bis am Vortag, 11.00, 034 447 10 15

Lesezirkel

Dienstag, 12. Dezember, 9.00, Stöckli 1

Gemeindeabend

Dienstag, 12. Dezember, 20.00, Saal 3

Strickkreis

Dienstag, 12. Dezember, 14.00, Saal 3 Weihnachtsfeier

Advent Dance Show

Freitag, 15. Dezember, 19.30, Kirche Inserat auf dieser Seite

Gemeindegebet Kirchlein Rüti

Mittwoch, 13. Dezember, 19.00

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Sonntag, 17. Dezember, Inserat auf Seite 20

Frauenabend Aefligen

Montag, 11. Dezember, 20.00, Gemeindesaal: Adventsfeier

Frauenabend Ösch

Mittwoch, 13. Dezember, 20.00, beim Löwen-Parkplatz: Adventsparcours

Freitagmorgengebet

Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor

Church Mountain Gospel ChoirProben und Auftritte nach Programm

Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt AMAZING GRACE

Freitag, 1. Dezember, 19.30





ADVENTSMUSIK

«REFORMATION - H. SCHÜTZ»

Kirche Kirchberg

Samstag, 2. Dezember, 19.30 Sonntag, 3. Dezember, 17.00

HEINRICH SCHÜTZ 1585–1672



«WEIHNACHTS-HISTORIE»

«JAUCHZET DEM HERREN»

«ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIEBT»

«DIE HIMMEL ERZÄHLEN DIE EHRE GOTTES»

Felicitas Erb Sopran NN Tenor/Evangelist Matthias Stefan Bariton Thomas Fluor Bass

Soliloquenten

Collegium musicum mit historischen Instrumenten

Anne-Marie Meli Orgel/Orgelpositiv

Kirchenchor Kirchberg Matthias Stefan Leitung

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der hohen Unkosten. Richtpreis Fr. 25.—



ONLINE - 7 ab 7

Freitag, 8. Dezember, 19.07, Kirche

Luther kommt vorbei

Gast Matthias Drechsel,

Illusionist und Zauberkünstler

Martin Luther - das Magic-Spektakel ist ein Bühnenprogramm von Illusionist und Zauberkünstler Matthias Drechsel. Die Inhalte des spannenden Magic-Spektakels leben frei nach dem Motto Luthers «Dem Volk aufs Phone geschaut.» Der Zauberkünst-



ler stellt einen aktuellen Bezug zu Luther her und beschäftigt sich beispielsweise mit der Frage «Was würde Luther heute sagen?».

ONLINE-TEAM MIT
ONE VOICE UND ROUNDABOUT

Lectio continua

Jeweils mittwochs, 19.00 - 19.20, in der Kirche

Kommentarlos lesen und hören wir das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte. Unterbrochen werden die Lesungen jeweils von musikalischen Zwischenspielen.

Die Lectio continua mündet in die Passionsandachten, die am 28. März mit einem kulturellen Anlass abgeschlossen werden.



Feier im Kirchlein Rüti

Freitag, 15. Dezember, 19.00

mit Pfr. Lorenz Wacker Fritz Käser, Musik



Adventsbinderei



Im Kirchgemeindehaus Kirchberg,

für Erwachsene und Kinder.

Leitung:

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Floristin Margrit Hulliger Weitere Infos: 079 218 86 47

Kerzenziehen auf dem Chilchhoger



Samstag, 2. Dezember

13.00 - 21.00 Kerzenziehen

17.00 - 20.00 Abendessen auf Anmeldung: www.js-gilboa.ch oder Nachricht an 079 430 11 66

Sonntag, 3. Dezember

12.00 - 17.00 Kerzenziehen

JUNGSCHAR GILBOA



Freitag, 15. Dezember, 19.30 in der Kirche Kirchberg

Geniessen Sie mit uns einen beschwingten Abend mit viel Tanz, Punsch und Kuchen.

STREETDANCE KIDS ROUNDABOUT BOYZAROUND



Fiire mit de Chliine

für Kinder von 3–6 Jahren

Samstag, 2. Dezember, 10.00, Kirche

Thema **Unterwegs zum Christkind**

Wir freuen uns auf dich VRENI EGGIMANN GHISLAINE BRETSCHER, PFRN.

Kinder-Kirche Weihnachtsfeier

9. Dezember 2017 19.00 Uhr Kirche Kirchberg

Anschliessend gemütliches Beisammensein für Grosse und Kleine, Junge und Alte, Familien und Alleinstehende, alle sind herzlich willkommen!

Gib nid uf, chliine Esel



Freundlich laden ein: Sunneträff Lyssach Sonntagsschule Kernenried Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

reformiert. DEZEMBER 2017 | www.kirche-kirchberg.ch

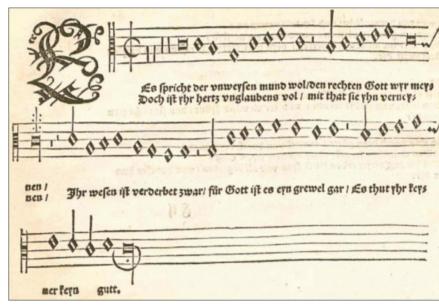
DENKANSTOSS

Wie Martin Luther das Kirchenlied und Johannes Calvin das «Psalmebüechli» erfanden









AUS DEM ACHTLIEDERBUCH VON LUTHER

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor der Reformation gab es das klassische, von der Gemeinde gesungene Kirchenlied nicht. Erst Luthers Idee vom Priestertum aller Gläubigen ermöglichte eine aktive Beteiligung der Gemeindeglieder am Gottesdienst. Und zwar in deutscher, verständlicher Sprache.

«Wer singt, betet doppelt!» Martin Luther

Da es keinen Gemeindegesang gab, dichtete Luther selber poetische Texte und setzte die biblische Botschaft in eingängige, deutsche Verse. «Dem Volk aufs Maul schauen» war nicht nur beim Bibelübersetzen Luthers Motto, sondern auch beim Singen. Als Vorlagen für seine Lieder verwendete er oft Volkslieder und bekannte Melodien. Was die Leute auf den Strassen und in den Häusern ohnehin gesungen haben, verband Luther mit seinen geistlichen Texten, so dass die Reformation eine grosse Singbewegung wurde. Das reformierte Gedankengut wurde zu einem grossen Teil auch durch Luthers populäre Volkslied-Kirchenlieder verbreitet, die die einfachen Menschen, die weder lesen noch schreiben konnten, auswendig nicht nur in der Kirche, sondern auch in ihrem gewöhnlichen Alltag sangen.

«So predigt Gott das Evangelium auch durch die Musik.» Martin Luther

Die Kraft der Lieder zeigt folgende tum Lippe zugetragen haben soll: für den Gottesdienst nicht nutzen,

Nachdem der Bürgermeister der da es hier nur um das Wort Gottes Stadt Lemgo seinem Landesherrn Simon V berichtet hatte, dass die Protestanten da sind, habe dieser aufgeregt gefragt: «Singen sie schon?» Als der Bürgermeister bejahte, antwortete Simon resigniert: «Dann sind wir verloren!».

«Hör nicht auf zu singen!» M. Zell (1477-1548) auf seinem Sterbebett an seine Frau als Ermutigung, ihren Glauben öffentlich zu verkünden.

1524 erschien das allererste Kirchengesangbuch, das sog. Achtliederbuch mit acht Liedern, Gassenhauern für den Glauben! Die Marseillaise des Reformationsliedguts war Luthers «Ein feste Burg ist unser Gott». Aus Luthers Feder stammt auch das Weihnachtslied «Vom Himmel hoch, da komm ich her», das er für seine Kinder zur Aufführung im Weihnachtsgottesdienst schrieb. Die Melodie stammt von einem Bänkellied, einer volkstümlichen Weise, die bei weltlichen Festen als Spiel- oder Trinklied angestimmt wurde.

«Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes. Sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich. Sie ist die beste Labsal für einen betrübten Menschen». Martin Luther

Der Genfer Reformator Johannes Calvin ordnete das Singen ausschliesslich dem Beten zu. Die ma-Begebenheit, die sich im Fürsten- nipulative Kraft der Musik wollte er

geht. Da in der Bibel selber aber Lieder stehen, nämlich die Psalmen, dürfen diese - ausschliesslich diese im Gottesdienst als Gebete gesungen werden. 1538 hatte Calvin in der hugenottischen Strassburger Flüchtlingsgemeinde den Psalmengesang kennen gelernt.

Nun musste man den Psalter in eine muttersprachliche, poetische Form bringen und eigene Melodien dazu verfassen. Das Resultat war der Genfer Psalter mit allen 150, einstimmig vertonten Psalmen. Calvin wollte zwar die Kraft der Musik nutzen, andererseits damit aber nicht menschliche Leidenschaften wecken. Deshalb sind die Melodien der Genfer Psalmen einfach und schlicht und leben von Rhythmus und Takt-



Die Verbreitung des **Genfer Psalters**: Ein reformiertes Erfolgs- und Exportprodukt erster Klasse.

«Singen ist eine feine, edle Kunst und Übung. Singen hat nichts mit der Welt und nichts mit der Streitsucht zu tun.»

Martin Luther

Ab 1556 wurde der Genfer Psalter in der französischen Fassung zur Grundlage des reformierten Kirchengesangs. Besonders populär wurde der Psalmengesang in der vierstimmigen Version des Komponisten Claude Goudimel. Im 19. Jhd. entstand der Begriff «Hugenottenpsalter» für das offizielle Genfer Gesangbuch mit allen 150 Psalmen; denn der Psalmengesang war in der hugenottischen Strassburger Flüchtlingsgemeinde entstanden, wo Calvin ihn 1538 kennen gelernt hatte, und verbreitete sich in Europa vor allem durch Migranten. Bis heute sagen viele ältere Menschen dem Kirchengesangbuch «Psalmebüechli»; denn in echt reformierter Tradition stehen am Anfang unseres Gesangbuches Psalm-Lieder.

«Nach dem heiligen Wort Gottes ist nichts so billig und so hoch zu rühmen und zu loben, als eben die Musica.» Martin Luther

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

INTERVIEW



Milly Geiser

zunächst: 35 Jahre vierzehntäglich Sonntagsschule in Rüti, Kinderwochen, Lager, Erwachsenenarbeit **später:** seit 2017 projektmässig tätig, Mitglied der Kommission für Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?

Mit der Heirat kam ich 1981 nach Rüti in die Kirchgemeinde, wo mein Mann zu Hause war. Zusammen waren wir auch im Cevi. Bald wurde ich angefragt, ob ich in Rüti die Sonntagsschule weiterführe. Seither bin ich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Nach dem vierten Kind wollte ich aufhören. Niemand wurde jedoch gefunden, und ich blieb. Der kürzlich verstorbene Pfarrer Martin Müller trug als Person und mit seiner Hauskreisarbeit wesentlich dazu bei, dass wir heimisch wurden.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.

Das ist jeweils im Frühjahr die Geschichtennacht. Ab Kassetten und CD hören wir religiöse Geschichten. Wir machen einen Nachtspaziergang, essen Dessert, schlafen im Rüti-Stöckli auf kleinen Mätteli, frühstücken zusammen und feiern zum Abschluss Sonntagsschule.

Sehr beliebt ist auch die Waldsonntagsschule mit Eltern und ihren Familien. Wir hören eine Geschichte und bräteln zusammen.

Was motiviert dich?

Das Zusammensein mit den Kindern. Es ist Bestandteil meines Lebens. Als meine Kinder klein waren, war ich gefordert. Doch die Sonntagsschule gab ich nie auf. Sie gab mir viel, auch die Vorbereitungen.

Ist dir einmal etwas zugestossen, worüber du heute lachen kannst?

Es war an einem Frühling als es an der Haustüre um 8.15 Uhr läutete. 12 Kinder standen vor der Türe und fragten, ob ich heute nicht käme. Es sei Sommerzeit! Ohne "Zmorgen" ging ich und erteilte ihnen Sonntagsschule.

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?

Ich muss weiterhin überzeugt sein, am richtigen Platz zu sein. Und es müsste noch aktive Leute haben, denen der Glaube an Jesus Christus wichtig ist.

Was möchstest du uns noch mitteilen?

Wichtig ist mir, dass in einer Gemeinde Jung und Alt, Freiund Landeskirchliche sowie Aussenstehende willkommen sind und dass es ein Miteinander gibt.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFR.

reformiert. **20** www.kirche-kirchberg.ch | DEZEMBER 2017

CHRONIK

Taufen

08. Oktober

 Jamie Haldemann, des Manfred Haldemann und der Victoria Daubner, Langenthal

·Elina Finnja Oswald, des Matthias Oswald und der Aimee Oswald Sargent, Kirchberg

22. Oktober

·David Alessio Fagherazzi, des Doriano Fagherazzi und der Nathalie-Karina Brunner, Kirchberg

·Lorin Müller, des Florian Müller und der Martina Müller Aeberhardt, Herzogenbuchsee

Trauungen

07. Oktober

•Rolf Krieg, Aefligen Barbara Kohler, Aefligen

21. Oktober

• Marcel Steffen, Aefligen Sabrina Brändli, Aefligen

Abdankungen

04. Oktober

· Hilda Alice Stuber-Fiechter, geboren am 08.01.1929, verstorben am 25.09.2017, Kirchberg

· Rudolf Ryser, geboren am 27.09.1943, verstorben am 20.09.2017, Lyssach

06. Oktober

·Kurt Maximilian Vogel, geboren am 12.10.1929, verstorben am 02.10.2017, Burgdorf

09. Oktober

·Theodora Zingg-Fasnacht, geboren am 11.02.1931, verstorben am 25.09.2017, Lyssach

11. Oktober

· Heidi Burkhard-Leuenberger, geboren am 30.07.1925, verstorben am 22.09.2017, Lyssach

18. Oktober

·Margrit Schwertfeger-Schmutz, geboren am 23.07.1941, verstorben am 18.09.2017, Kirchberg

19. Oktober

· Margaretha Lüthi Mumenthaler, geboren am 11.06.1932, verstorben am 06.10.2017, Kirchberg

20. Oktober

·Dora Lina Hulliger-Flühmann, geboren am 16.12.1928, verstorben am 13.10.2017, Ersigen

26. Oktober

·Martha Buri-Friedrich, geboren am 17.03.1918, verstorben am 17.10.2017, Kirchberg

27. Oktober

· Paul Otto Morgenthaler, geboren am 09.05.1936, verstorben am 19.10.2017, Rüdtligen-Alchenflüh

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 21.09.2017.

•Budget 2018 Finanzplan 2018 - 2022

INFO

An der Kirchgemeindeversammlung vom 05.12.2017 wird das Budget 2018 mit einem Ertrag von Fr. 2'370'940.00 und einem Aufwand von Fr. 2'635'690.00, d.h. mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 264'750.00 zum Beschluss sowie der Finanzplan zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Steueranlage ist wie bisher 0,1600. Die Unterlagen können im Rahmen der Aktenauflage eingesehen werden.

Abrechnung

Verpflichtungskredit Labyrinth

Das Labyrinth ist erstellt, die Kosten belaufen sich auf Fr. 46'064.65. Der an der Kirchgemeindeversammlung vom 29.11.2016 beschlossene Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.00 wurde somit mit Fr. 13'935.35 unterschritten.

Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 05.12.2017

Die Publikation ist im Anzeiger vom 02.11.2017 ordnungsgemäss erfolgt. Siehe auch nebenan

• Einrichtung WLAN in Kirchgemeindesälen und Stöckli

Noch in diesem Jahr wird, entsprechend den heutigen Bedürfnissen, WLAN in den Kirchgemeindesälen und im Stöckli eingerichtet.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 5. Dezember 2017, 19.30, Kirchgemeindesaal Anschliessend Apéro

Traktanden

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20.06.2017
- 2. Finanzplan 2018 2022
- Information und Kenntnisnahme
- 3. Budget 2018
- Beratung und Beschluss Voranschlag und Steueranlage
- 4. Abrechnung Verpflichtungskredit Labyrinth
- Kenntnisnahme
- 5. Informationen
- 6. Verschiedenes

Aktenauflage: Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Verwaltung der Kirchgemeinde, Froberg 2, 3422 Kirchberg, zur Einsichtnahme auf:

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30. Für andere Zeiten bitte voranmelden, 034 447 10 10 / verwaltung@kirche-kirchberg.ch Siehe auch www.kirche-kirchberg.ch > Über uns > Kirchgem.-Versamml.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Kirchberg, 24.10.2017

Das Friedenslicht - von Bethlehem bis in unsere Dörfer



Schon zum 25. Mal ist das kleine Licht mit grosser Wirkung aus Bethlehem unterwegs in unsere Region und berührt die Herzen der Menschen. Das Friedenslicht ist eine Botschaft, die sich an alle Menschen jeden Alters, Gesunde, Kranke oder Menschen anderer Kulturen richtet. Dieses Jahr www.friedenslicht.ch lautet das Motto «Freude teilen».

Am Sonntag, 17. Dezember um 16.00 Uhr, starten wir bei der Kirche Kirchberg zu Fuss Richtung Utzenstorf. Unterwegs gibt es eine wärmende Zwischenverpflegung. Um 20.00 Uhr nehmen wir in der Feier in der röm.-kath. Kirche Utzenstorf das Friedenslicht entgegen und transportieren es mit Fahrzeugen in die Kirche Kirchberg und unsere Dörfer. Im Chor wird die Flamme bis zum 6. Januar 2018 brennen und kann tagsüber abgeholt werden. Jung und Alt sind herzlich eingeladen.

Mitnehmen: Laterne

Anmeldung/Info: Pfrn. Ghislaine Bretscher,

079 220 40 41

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg Froberg 2, 3422 Kirchberg 034 447 10 10 verwaltung@kirche-kirchberg.ch www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter 079 565 70 83 werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher

079 220 40 41

031 351 76 40

ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch Pfr. Hannes Dütschler 079 561 44 50

hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch Pfr. Lorenz Wacker 034 445 22 62

Pikett-Nummer Pfarramt: Telefon 0848 511 511

lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit ein Pfarrer/eine Pfarrerin für Sie da.

Jugendarbeit - Stefan Grunder 079 520 63 94 stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel 034 447 10 16 urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

RÜCKBLICK



Kids Chor präsentierte am 3./4. November unter der Leitung von Zirkusdirektor Colin und Orchesterleiterin Lena

Zirkus Chli

Äusserst unterhaltsam, mit viel Liebe zum Detail, verblüffenden Tricks und virtuoser Akrobatik hat der Kids Chor mit dem selbstgeschriebenen Zirkus-Musical die Zuschauer im proppenvollen Kirchgemeindesaal verzaubert und zum Staunen gebracht. Natürlich fehlten auch die wilden Tiere nicht.

Der Zirkus Chli: das war ganz grosses Kino. Ein paar Ausschnitte sind im «Hoger TV» zu sehen > www.kirche-kirchberg > Jugend

STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER

Gemeindereise Irland

Samstag, 16. – Dienstag, 26. Juni 2018 mit Pfr. Lorenz Wacker und Pfr. Martin Scheidegger

Von der Schrift des keltischen Gottes Ogham, den frühen Begräbnisritualen und der Christianisierung durch den Heiligen Patrick, bis zu den konfessionellen Auseinandersetzungen in Nordirland, bietet Irland eine Vielfalt religiöser Traditionen. Wir erleben auf der Reise die kulturelle Entwicklung ebenso wie die wundervolle Natur und Landschaft der Grünen Insel.

Auskunft / Anmeldung

Lorenz Wacker, Hauptstrase 19, 3422 Kirchberg 034 445 22 62 / lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch



REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner Froberg 2, 3422 Kirchberg 034 447 10 10 verwaltung@kirche-kirchberg.ch